

Mythos Manhattan

Laut, vollgepackt und unfassbar fotogen: **Manhattan** ist das Zentrum von New York City. Die Insel, auf der Hochhäuser wie Märchenschlösser zum Himmel ragen, steht seit jeher für die Hoffnung auf ein besseres Leben. In den Köpfen der Menschen ist Manhattan mit jeder Menge Bedeutung aufgeladen: als Sehnsuchtsort, als Traumziel, als Knotenpunkt der modernen Welt. Der berühmteste von fünf Stadtteilen New Yorks ist mit keinem anderen Ort zu vergleichen.

Von Hannes Klug (Text) und Christian Heeb (Fotos)



Suchbild für Neugierige: Die Hochhäuser in Midtown erlauben ungeahnte Einblicke in fremde Arbeitswelten.



Wo sich Broadway und Fifth Avenue schneiden, steht seit 1902 auf einem schmalen Grundstück das Flatiron Building, eines der Wahrzeichen von New York.



New Yorker Ansichten: Blick vom Rockefeller Center auf das Empire State Building (ganz links), Taxistau in Downtown (links). Der F-Train kriecht auf der anderen Seite des East River ans Tageslicht, im Hintergrund scheint die Sonne auf die Skyline von Manhattan (links unten).

Seit Jahren habe ich einen persönlichen Lieblingsort in Manhattan, der unscheinbarer nicht sein könnte.

Es ist ein kleiner Park, genau genommen eher eine verbreiterte Verkehrsinsel, an der Ecke First Avenue und First Street, weshalb das Grundstück auch „First Park“ heißt. Vor vielen Jahren habe ich an genau dieser Ecke gewohnt, mit einem weiten Blick Richtung Süden, wo damals noch die Twin Towers des World Trade Center standen. Abends saßen wir im vierten Stock auf der Feuerleiter und rauchten. Seitdem komme ich bei jedem New-

Fahrstuhl erfand und der Stahlskelettbau 1883 in Chicago seine Premiere feierte, gab es kein Halten mehr. Die Wolkenkratzer schossen himmelwärts, fantastische Gebilde aus Stahl und Marmor, Glas und Beton. New York wurde zum Inbegriff des städtebaulichen Fortschritts, Metropolis einer leuchtenden Zukunft.

Da Manhattan sich aufgrund seiner Insellage nicht ausdehnen konnte, funktionierte die Stadt wie ein Kompressor. Auf der Lower East Side lebten Ende des 19. Jahrhunderts 100.000 Menschen pro Quadratkilometer, zusammengedrückt unter elenden Bedingungen, oft in fensterlosen Zim-

Die Wolkenkratzer schossen himmelwärts, fantastische Gebilde aus Stahl und Marmor, Glas und Beton

York-Besuch wieder an diese Kreuzung und beobachte, wie sich die Gegend ringsum verändert.

Hochhäuser schießen hier jetzt in rasendem Tempo in die Höhe und die Lower East Side südlich der Houston Street hat sich vom Armenhaus zum größten Trendviertel der Stadt gemauert. Hinter den steinernen Porträts von Lenin, Marx und Engels an der Fassade des ehemaligen Gebäudes der jüdischen Tageszeitung „Jewish Daily Forward“ liegen heute Multimillionen-Dollar-Appartements. Nur Katz's Delicatessen, New Yorks berühmtester Deli, ist seit 1888 unverändert an der Ecke Ludlow Street beheimatet.

So ist es seit jeher in New York: Die Stadt verwandelt sich mit Höchstgeschwindigkeit. Mitte des 19. Jahrhunderts war sie das Zentrum der industriellen Revolution in Amerika, und nachdem Elisha Graves Otis 1853 den

mern ohne sanitäre Anlagen. Hunderttausende Einwanderer drängten nach, New York wurde zum Wimmelbild, ein geballtes Aufeinander und Übereinander, Ineinander und Durcheinander von Kulturen und Sprachen.

Mit neuem Selbstbewusstsein feierte Harlem den Jazz von Duke Ellington und Cab Calloway, der Broadway machte Bühnenräume wahr, unternehmerischer Glanz geronn in Prestigebauten wie dem Chrysler Building mit seiner gleißenden Art-déco-Fassade. Das Empire State Building, elegant und gradlinig, war noch nicht zwei Jahre alt, als ein Riesenaffe namens King Kong auf Zelluloid die 381 Meter hohe Fassade erklimmte und den Aufstand urchimlicher Naturgewalt gegen menschlichen Größenwahn probte. Außerhalb der Kinosäle nahm die Große Depression die Stadt in ihren Würgegriff.


USA-Reisen.de
DIE AMERIKAPROFIS

all you need is us!



Rundreisen
Mietwagen
Motorräder
Wohnmobile

Flüge
Hotels
City-Tours
u.v.m.

**Buchungs- und
Beratungshotline**

 **030 - 707 93 40**

 **032 - 512 70 06**

 **0720 - 51 59 75**

www.usa-reisen.de

Mariendorfer Damm 26, 12109 Berlin



Blick in den Abgrund: Die St. Patrick's Cathedral, gesehen vom „Top of the Rock“ Observation Deck (oben links). Hinter dem 9/11-Memorial wächst das neue „One World Trade Center“ in die Höhe (oben rechts). Der Turm soll mit 541,3 Metern deutlich höher werden als die Twin Towers.

Strom der Passanten

Wenn ich mich frage, was mir ausgerechnet am First Park so besonders erscheint, dann fällt mir nur eine Antwort ein: Dieser unauffällige Flecken, durch einen schmiedeeisernen Zaun vom Verkehr getrennt, ist zugleich ein Aufenthalts- und ein Durchgangsort. Mitten im Park liegt der Eingang zur U-Bahnstation Second Avenue, der fortwährend Menschen ausspuckt und andere aufnimmt. Man ist hier nicht von der Geschäftigkeit der Stadt abgeschieden, sondern im Gegenteil mit-tendrin, geschützt, ohne hinter einer Glasscheibe versteckt oder auf einer Aussichtsplattform dem Trubel entho-ben zu sein. An runden Tischen kann man Kaffee trinken, den ein Kiosk verkauft, während der Strom der Pas-santen vorüberzieht.

Selbst die prägnante Adresse des Parks übrigens, „One and One“, wie ein Pub an der gegenüber liegenden Ecke treffend heißt, schützt nicht

davor, bei einem Taxifahrer Ratlosigkeit darüber hervorzurufen, wo diese Kreuzung liegen mag. Auch nach Erfindung des Navigationssystems fahren New Yorker Taxis noch selbst-bewusst mit erhöhter Geschwindigkeit in die falsche Richtung. Nie werde ich ihn darauf aufmerksam gemacht hatte, eine Loseblattsammlung eines Stadtplans, den wohl einmal eine Spi-ralbindung zusammengehalten hatte, auf dem Beifahrersitz nach der rich-tigen Straße durchsuchte wie ein zer-streutes Kartenspiel nach dem Joker.

Manhattan, bei allem Chaos, bietet einen Blick auf die Konflikte in der Gesellschaft wie unter dem Vergröße-rungsglas, intensiver, schneller, dichter als anderswo. New York ist rau, unerschöpflich und zugleich unver-gleichlich fotogen. New York, und vor allem Manhattan, ist zweifellos die am meisten beschriebene, fotogra-fierte und gefilmte Stadt der Welt. Die

Ansichten seiner Hochhäuser und Stra-ßenschluchten sind in die Vorstellung der Menschen auf der ganzen Welt ein-gebrannt. Manhattan ist längst größer als es selbst geworden.

Filmische Liebeserklärung

„Er betete New York an, er vergöt-terte diese Stadt über alle Maßen.“ So beginnt Woody Allen seine Off-Erzählung im Film „Manhattan“, sei-ner größten Liebeserklärung an seine Heimatstadt. Doch New York kann einen mit seiner gewaltigen Energie nicht nur erheben, sondern mit seiner Masse auch niederdrücken, mit seiner Wucht auch erschlagen. Wie sehr die Stadt ihre Bewohner entfremden kann, das zeigt ein Film wie „Taxi Driver“, dessen Protagonist sich mehr und mehr von seiner Umgebung isoliert.

„Die Kompaktheit der himmelstre-benden Architektur ist die eine Seite, die Unbehaustheit des Menschen in-mitten der Betonschluchten eine andere.

New York ist die Stadt der Heimat-losen“, schreibt der englische Schrift-steller Anthony Burgess. Keine andere Kulisse gibt für die Einsamkeit ein so prächtiges Spiegelbild ab wie Man-hattan. Bei Regen glitzern die Neon-lichter im Asphalt, nächtliche Fußwege führen durch ein Spiegelkabinett aus Schaufenstern, ein Platz an der Bar ist zugleich ein riesiges Fenster zur Welt.

In den 1970er Jahren nahm die Kri-minalität in New York nie dagewesene Ausmaße an, die Stadt stand kurz vor dem Bankrott, sie wurde plötzlich zum Sinnbild für Schmutz und Verfall. Nur der Schmerz ist wirklich, so lautete das Credo von Martin Scorseses Film „Mean Streets“ im Jahr 1973. Doch dem Schmerz entsprang der Punk, dem Verfall der New Wave und in den lee-ren Industriehallen an der West Side tanzten die Discojünger sich die Füße wund. Der Hip Hop fand den Weg aus dem Ghetto auf die großen Büh-nen. Die Musik triumphierte über die

Lebensumstände und New York fand langsam zu alter Stärke zurück.

Pierogi und Erdbeeren

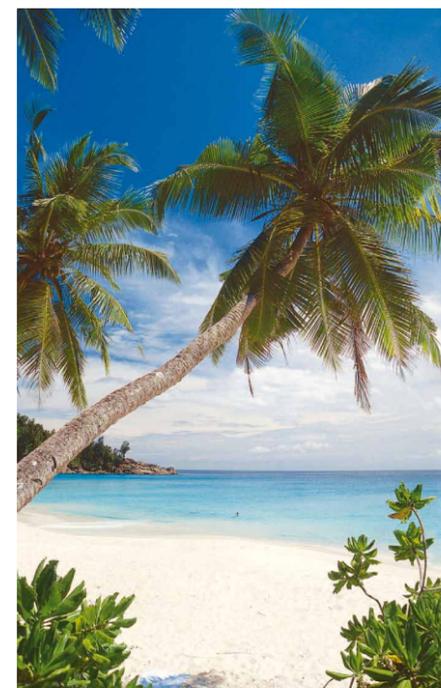
Von 2006 bis 2011 wurde der First Park vorübergehend auch kulinarisch ein wertvoller Ort. Der ukrainische Imbiss „Little Vaselka“ verkaufte kleine Mahlzeiten, er war ein Ableger des berühmten Restaurants „Vaselka“ („Regenbogen“) an der Ecke Second Avenue und East Ninth Street. Auch hier, Ironie des Schicksals, habe ich einmal gewohnt: als Barack Obama 2008 zum Präsidenten gewählt wurde und ganz Manhattan sich in eine große Partyzone verwandelte.

Die Flüchtlinge Wolodymyr und Olha Darmochawal kamen einst aus der Ukraine nach New York und eröff-neten das Vaselka im Jahr 1954. Heute werden hier täglich 3.000 Pierogi von Hand gefertigt und jede Woche 2.000 Liter Borscht serviert. Das Restaurant ist immer noch ein Familienunterneh-

men, weitergeführt von der nächsten Generation. Seit neuestem gibt es eine zweite Filiale an der Bowery.

Manhattan, das ist die chinesische Eisdielen in der Bayard Street und Soul-food in Harlem. Es ist das Heulen der Polizeisirenen, das Hupen der Yellow Cabs, das glühende Abendlicht. Es ist das Strawberry Fields Memorial, das Yoko Ono zum Gedenken an John Len-non angelegt hat, und die noch junge Gedenkstätte für die verschwundenen Zwillingstürme von Lower Manhattan.

New York ist auch weiterhin das Maß aller Dinge, die Stadt aller Städte. Immer wieder, jeden Tag aufs Neue, ist Manhattan kaum zu glauben und nicht zu fassen. Wie geht es weiter, welche neuen Geschichten hat das 21. Jahr-hundert über dieses Stück Amerika zu erzählen? Nur soviel steht fest: Immer noch kommen die Menschen hierher, angefüllt mit dem Wunsch, ihre alte Haut abzustreifen, sich neu zu erfinden und sich selbst zu übertreffen. ★



VON NEW YORK CITY AUF DIE BAHAMAS

Schon ab € 2.459 p.P.



Enthaltene Leistungen:

- Flüge ab/bis Deutschland mit American Airlines
- Transfer in New York
- 3 Übernachtungen in New York in gebuchter Kategorie
- 4 Übernachtungen im Sheraton Beach Resort mit All Inclusive Verpflegung
- 3 Tage New York Pass



Erleben Sie die beiden Traumreiseziele New York und Bahamas in einer einzigartigen Kombination! Mit **TourConsult International und American Airlines** reisen Sie für einen aufregenden City-Trip zum „Big Apple“ und erholen sich im Anschluss an den Traumstränden der Bahamas-Insel Paradise Island.



American Airlines

Buchen Sie diese Reise bei TourConsult International auf www.tourconsult.com oder telefonisch unter 07251 - 3 92 60 45.

AA.com

Info-Karte 04 ankreuzen

Manhattan im Überblick

ARCHITEKTUR

- 01 Empire State Building
- 02 Chrysler Building
- 03 Woolworth Building
- 04 Flatiron Building
- 05 Trinity Church
- 06 Cathedral of St. John the Divine
- 07 Dakota Building
- 08 Seagram Building
- 09 St. Patricks Cathedral
- 10 City Hall
- 11 Rockefeller Center
- 12 Waldorf Astoria Hotel
- 13 MetLife Building
- 14 UN-Headquarters
- 15 New York Stock Exchange

MUSEEN UND GALERIEN

- 16 Tenement Museum
- 17 Museum of Modern Art
- 18 Whitney Museum
- 19 Metropolitan Museum of Art
- 20 Solomon R. Guggenheim Museum
- 21 Frick Collection
- 22 Skyscraper Museum
- 23 Museum of Jewish Heritage
- 24 New Museum
- 25 Jewish Museum
- 26 Museum of the City of New York
- 27 Museum of Natural History
- 28 Studio Museum in Harlem
- 29 Neue Galerie
- 30 World Trade Center Site
- 31 Tribute WTC Visitor Center

PLÄTZE UND PARKS

- 32 Times Square
- 33 Union Square
- 34 Columbus Circle
- 35 Battery Park
- 36 City Hall Park
- 37 Central Park
- 38 Tompkins Square Park
- 39 Washington Square

TRANSPORT UND VERKEHR

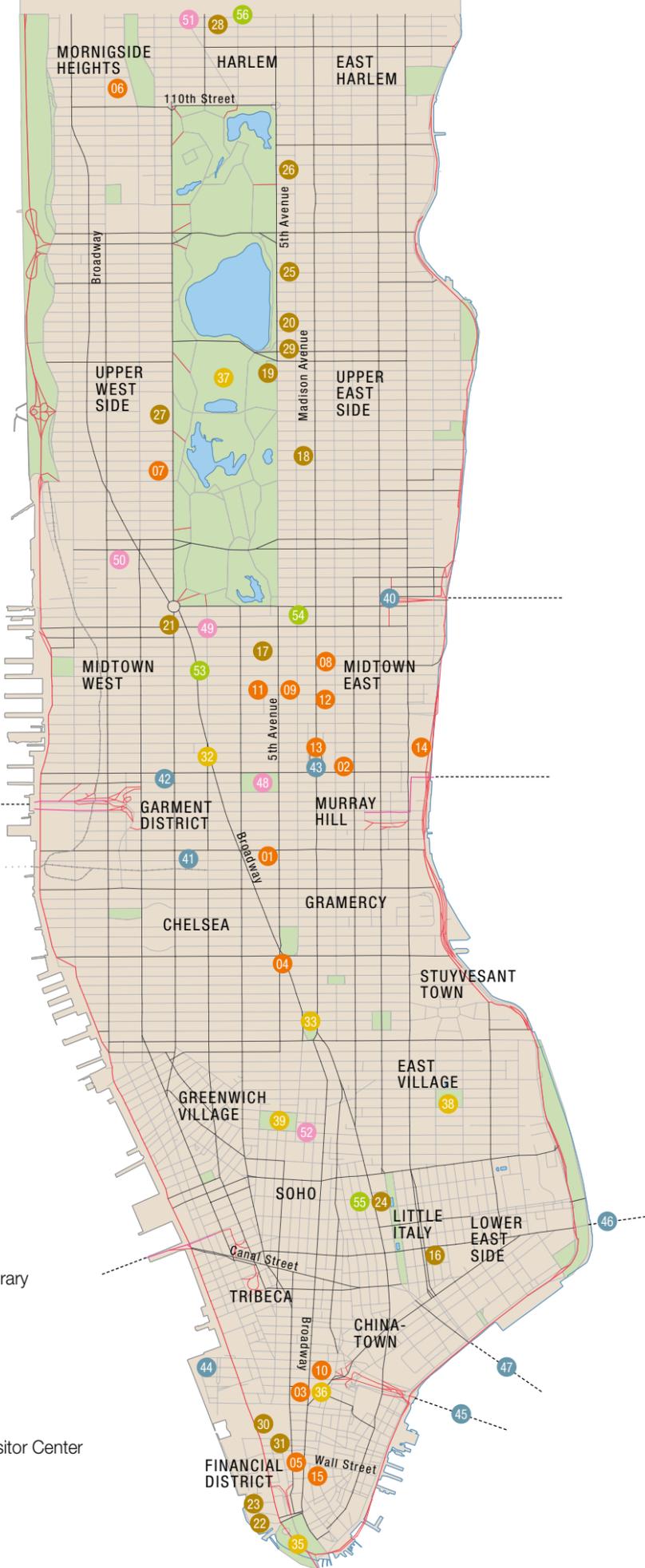
- 40 Seilbahn zu Roosevelt Island
- 41 Penn Station
- 42 Port Authority Bus Terminal
- 43 Grand Central Terminal
- 44 Staten Island Ferry Terminal
- 45 Brooklyn Bridge
- 46 Williamsburg Bridge
- 47 Manhattan Bridge

KULTUR

- 48 New York Public Library
- 49 Carnegie Hall
- 50 Lincoln Center
- 51 Apollo Theater
- 52 New York University

SONSTIGES

- 53 NYC & Company Visitor Center
- 54 Tiffany & Co.
- 55 Katz's Delicatessen
- 56 Sylvia's



AMERICA GUIDE Manhattan



Unverwechselbar: Das Chrysler Building mit seiner Kuppel aus Stahl und den prägnanten Wasserspeiern.

ALLGEMEIN

New York City hat ca. 8,2 Millionen Einwohner, rund 1,5 Millionen davon leben in Manhattan. Die anderen vier Stadtteile („Boroughs“) New Yorks sind Brooklyn, Queens, The Bronx und Staten Island.

ANREISE

Drei Flughäfen bedienen New York: der John F. Kennedy International Airport (JFK), der La Guardia Airport und der Newark Liberty International Airport. Bei der An- und Abreise ist zu empfehlen, den Weg zum Hotel per Bus, privatem Busservice oder Taxi zurückzulegen. Eine U-Bahnfahrt – zumal mit Gepäck – kann langwierig und anstrengend sein, da viele der U-Bahnhöfe über keine Rolltreppen oder Aufzüge verfügen, oft heiß und eng sind und die Treppen steil und schmal.

Busse des **New York Airport Service** verkehren regelmäßig zwischen Manhattan und dem **JFK**, www.nyairportservice.com, Tel. +1 (212) 875-8200. Die **Taxi-Flatrate** von **JFK nach Manhattan** beträgt \$45.50 plus ca. \$5 Straßengebühren und Trinkgeld (üblich sind 15 Prozent). Ab **Newark** verkehren Busse des **New Jersey Transit** zu Penn Station (\$12.50, ca. 40 Minuten), Busse von „**Coach USA**“ halten an der Grand Central Station und dem Port Authority Bus Terminal (www.coachusa.com). Ein **Taxi ab Newark** kostet ca. \$60 plus Gebühren und Trinkgeld.

VERKEHR

In Manhattan ist man am besten mit **U-Bahn, Bus und Taxi** unterwegs, möglichst nicht mit dem eigenen PKW, da Parken schwierig und teuer ist. **MetroCards** gibt es an Automaten im U-Bahnhof, mit unterschiedlichem Guthaben. Besonders zu empfehlen sind für Touristen die „Unlimited Ride“-Karten. So kostet z.B. ein Wochenpass \$29 für U-Bahn und Bus, was sich bereits ab ca. 15 Fahrten auszahlt. **Yellow Cabs** kann man nur vom Straßenrand aus anhalten. Ein „Taxi bestellen“ kann man nur von privaten **Car Services**, die nur unwesentlich teurer sind, z.B. von „Carmel“, Tel. +1 (212) 666-6666 oder „Dial 7“, Tel. +1 (212) 777-7777.

FAHRRAD

Fahrrad fahren wird in New York immer populärer, ist aber trotz vieler neuer Radwege nicht mit dem Radfahren in Europa zu vergleichen. Nicht ohne Helm fahren!

INFORMATION

Official NYC Information Center, 810 Seventh Avenue, zwischen 52. und 53. Straße, Tel. +1 (212) 484-1200, www.nycgo.com. Andere Standorte in ganz Manhattan findet man über die Internetadresse. **Times Square Visitor Center**, 7th Avenue zwischen 46. und 47. Straße, +1 (212) 869-1890.

WTC SITE

Das **9/11 Memorial** kann man nur mit einem (kostenlosen) Visitor Pass besuchen, den man zuvor online für ein bestimmtes Zeitfenster erwirbt, <https://www.911memorial.org/visit>. Das „**Tribute WTC Visitor Center**“ befindet sich in der 120 Liberty Street, Tel. +1 (212) 393-9160, www.tributewtc.org.



CHRISTMAS SHOPPING NEW YORK

Abflüge vom 15.11. bis 16.12.

inkl. non-stop Flug mit Lufthansa, 5 Übernachtungen, Transfers und Rabattgutscheinen

Best Western Robert Treat ab **869 €***
inkl. Frühstück, nur 25 Minuten bis Manhattan

Doubletree Financial District ab **1.099 €***
inkl. Frühstück, in Downtown Manhattan

Waldorf Astoria ab **1.299 €***
Traditionsreiches Luxushotel

* pro Person im DZ

SILVESTER REISE NEW YORK

tägliche Abflüge vom 27.12. bis 30.12

Inkl. non-stop Flug mit Lufthansa, 5 Übernachtungen, Transfers, 9/11 Memorial Tickets, Reiseleitung vor Ort und Rabattgutscheinen

Best Western Robert Treat ab **999 €***
inkl. Frühstück, nur 25 Minuten bis Manhattan

Doubletree Financial District ab **1.249 €***
inkl. Frühstück, in Downtown Manhattan

Waldorf Astoria ab **1.549 €***
Traditionsreiches Luxushotel

* pro Person im DZ

Profitieren Sie von unseren Rabattgutscheinen bei **Macys, Bloomingdales & der Jersey Garden Mall**

My Travel Tours

Ihr Spezialreiseveranstalter für USA & Kanada



Weitere Infos unter:
Tel.: +49 (0)40 429374 29
E-Mail: info@mytraveltours.de

www.mytraveltours.de

Info-Karte 20 ankreuzen